

theaterzeitung

MUSIKTHEATER

BALLETT

SCHAUSPIEL

KABARETT

PHILHARMONISCHES ORCHESTER

MÄRZ 2015

theaterhagen

Auszeichnung des
Deutschen Musikverleger-Verband e.V.



Bestes Konzertprogramm
Saison 2014|2015!

orchesterhagen
philharmonisch seit 1907

BALLETT? ROCK IT!

BALLETTABEND MIT CHOREOGRAPHIEN

VON MARGUERITE DONLON, JAMES WILTON UND RICARDO FERNANDO



„TANZEN ALS
PURE LEBENSLUST“

(OnlineMusikMagazin)

balletthagen

Premiere

VANESSA

Ein weiteres Meisterwerk der amerikanischen
Oper auf dem Spielplan des theaterhagen.

Premiere

DIE COMEDIAN HARMONISTS TEIL 2 – JETZT ODER NIE

Sie sind endlich wieder da! Und haben jede
Menge neue Hits im Koffer.

Siebtens Sinfoniekonzert

EKSTASE

Die Musik dieses Konzertes wird Sie in
Ekstase bringen.

... SEITEN 4/5

... SEITE 8/9

... SEITE 10

BALLETT? ROCK IT!

BALLETTABEND MIT CHOREOGRAPHIEN VON MARGUERITE DONLON, JAMES WILTON UND RICARDO FERNANDO

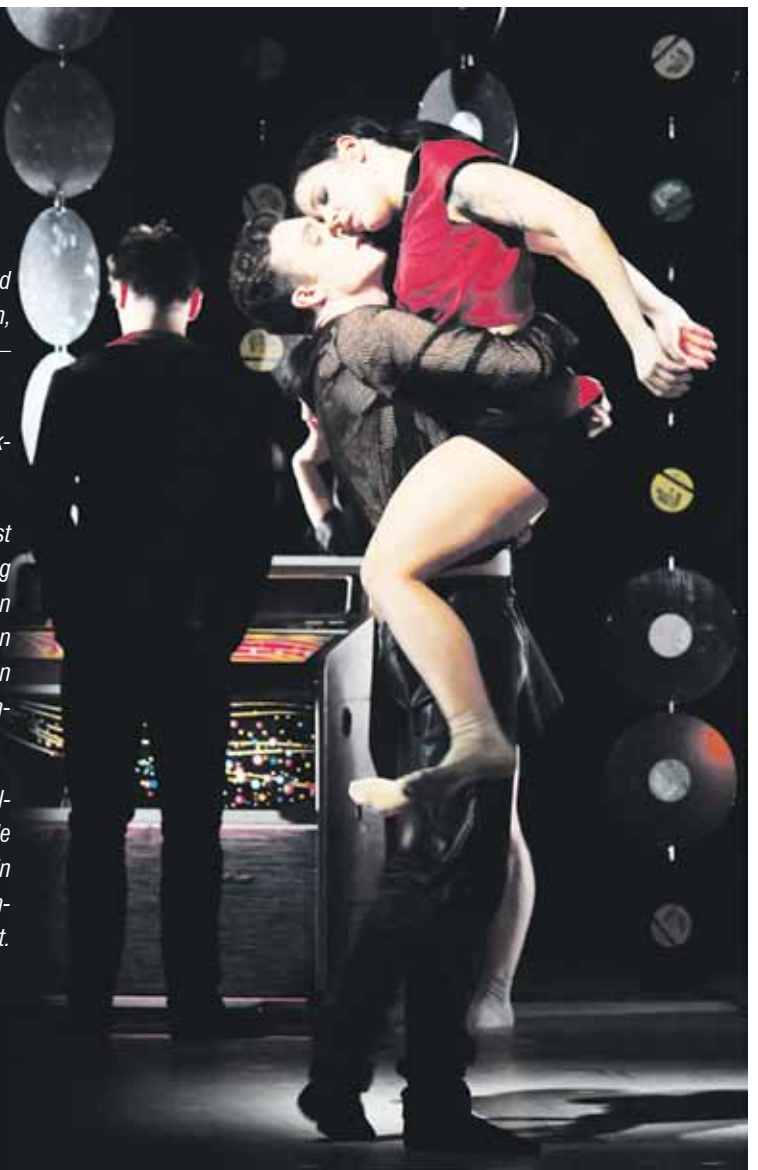
Auch in Hagen wird nun also gerockt, was das Zeug hält. Die Tänzer geraten außer Rand und Band, witzeln in ihrer Muttersprache, vereinen sich in Jazz-Dance-Formationen, wagen kurze HipHop-Einlagen und halsbrecherische Akrobatik. Es knistert erotisch – und das Publikum jöhlt am Ende und spendet minutenlange Ovationen. (theater:pur)

So gibt es stehende Ovationen für einen Ballettabend, der mir einer herrlichen Musikauswahl pure Lebensfreude vermittelt. (OnlineMusikMagazin)

Fernando selbst steuert das Stück „Club 27“ bei... Der Hagener Ballettdirektor lässt sein Ensemble auf dem hauchfeinen Grat zwischen Ekstase und Selbstzerstörung tanzen. Er nimmt Anleihen beim Discotanz ebenso wie bei archaischen Kampffiguren und verschmilzt diese Elemente zu betörenden Bildern... „Heroes – H“ der irischen Choreographin Marguerite Donlon ist echtes Tanz-Theater mit vielen humoristischen Einschlägen. Aber dahinter steckt mehr: Die Geschichte der fünf jungen Helden offenbart Isolation und Mut. (Westfalenpost/Westfälische Rundschau)

Die stärkste Choreographie des Abends ist indes die kürzeste. „Drift“ von James Wilton war 2013 schon einmal bei der Hagener Aids-Tanzgala zu sehen. Dass der Pas de deux, der ohne jegliches Bühnenbild auskommt, nun wieder aufgeführt wird, ist ein wahres Glück. Die Intensität des Ausdrucks und die feine Balance schneller, hochpräzise getanzter Sequenzen und langsamer Ruhepunkte ist einfach umwerfend gut. (RuhrNachrichten)

WEITERE TERMINE: Fr 27.2., So 1.3. (15 Uhr), Fr 6.3., Fr 13.3., Sa 21.3., Do 30.4., So 3.5. (15 Uhr), Mi 27.5.2015 – jeweils 19.30 Uhr, wenn nicht anders angegeben



ZUM LETZTEN MAL

MI 18. MÄRZ 2015 (19.30 UHR)

DE SPINNEN, DE RÖMER!

DAS UMWERFEND KOMISCHE MUSICAL VON STEPHEN SONDHEIM

Dieses turbulente Musical mit seinen umwerfend komischen Songs sollte niemand verpassen.

„Im Ergebnis mögen dies die 150 witzigsten Minuten sein, die man derzeit im ganzen Ruhrgebiet erleben kann. Eine höhere Gag-Dichte ist zumindestens kaum vorstellbar.“ (musicals)



FRAGEN WIR DOCH HERRN FERNANDO!

„Sagen Sie jetzt nichts“, heißt eine Kolumne des SZ-Magazins, in der Prominente befragt werden, aber nur mit Händen und Füßen antworten dürfen. Eine tolle Sache, dachte das Redaktionsteam der **theaterzeitung**, das machen wir nach! Und wir dachten uns auch: Fragen wir diesmal den Hagener Ballettchef Ricardo Fernando, dem am 28. März 2015 in Essen der Anerkennungspreis des Deutschen Tanzpreises 2015 verliehen wird.



Was war deine erste Reaktion, als du erfahren hast, dass du den Deutschen Tanzpreis 2015 erhältst?



Ist der private Ricardo Fernando auch immer in Bewegung?



Hat ein gebürtiger Brasilianer sich nach 22 Jahren in Europa an die kühlen Temperaturen gewöhnt?



Brasilien ist ein Land mit einer berühmten Karnevalstradition. Wie empfindest du den deutschen Karneval im Vergleich hierzu?



Was ist deine liebste Freizeitbeschäftigung?



WIEDER AUF DEM SPIELPLAN

DANCE CELEBRATION!

10 JAHRE BALLETHAGEN MIT RICARDO FERNANDO

Ausverkaufte Vorstellungen! Jubelndes Publikum! Endlich können Ballettfreunde sich wieder auf die Highlights der letzten 10 Jahre **balletthagen** mit Ricardo Fernando freuen. Und die mittlerweile Kult gewordene Choreographie Fernandos von Maurice Ravels „Bolero“ darf dabei natürlich nicht fehlen. Und Sie dürfen sich auf ein Wiedersehen mit Marcelo Moraes freuen.

MI 11.3. (19.30 UHR), SO 15.3. (18 UHR),
SA 11.4. (19.30 UHR) UND SA 16.5.2015 (19.30 UHR)

VANESSA

OPER VON SAMUEL BARBER
TEXT VON GIAN CARLO MENOTTI
IN ENGLISCHER SPRACHE MIT DEUTSCHEN ÜBERTITELN

HAGENER ERSTAUFFÜHRUNG

PREMIERE 7. MÄRZ 2015
19.30 UHR · GROSSES HAUS

BESETZUNG

MUSIKALISCHE LEITUNG	Florian Ludwig
INSZENIERUNG	Roman Hovenbitzer
BÜHNENBILD UND KOSTÜME	Jan Bammes
CHOR	Wolfgang Müller-Salow
LICHT	Ulrich Schneider
VIDEO	Volker Köster
DRAMATURGIE	Imme Winkelmann

MIT: Marilyn Bennett, Kristine Larissa Funkhauser, Katrina Sheppard, Ilkka Vihavainen, Ks. Horst Fiehl, Richard Furman

Opernchor des **theaterhagen**
philharmonisches **orcheserhagen**

Vanessa lebt zusammen mit ihrer Mutter, der Baronin, die mit ihrer Tochter kein Wort spricht, und ihrer Nichte Erika zurückgezogen und abgeschottet von der Außenwelt irgendwo im Norden. Seit mehr als zwanzig Jahren wartet sie auf die Rückkehr von Anatol. Seit er sie verließ, versucht Vanessa ihr eigenes Altern zu ignorieren – für ihren Geliebten will sie ihre Jugend und Schönheit bewahren.

Endlich hat Anatol sich angekündigt. Im Haus wird alles für den langerwarteten Gast vorbereitet. Doch der Mann, der das Haus betritt ist nicht der, den Vanessa erwartet hatte: vor ihr steht ein junger Mann, der Anatols Sohn ist und den gleichen Namen wie sein Vater trägt. Anatol kann Erika überreden, ihn nicht hinaus in den Schneesturm zu schicken und stattdessen mit ihm Wein zu trinken. Noch in derselben Nacht verführt er Erika.

Erika erzählt ihrer Großmutter, der Baronin, von der Nacht mit Anatol und auch, dass er ihr einen Heiratsantrag gemacht hat. Erika zweifelt jedoch an den Gefühlen Anatols. Als sie erkennt, dass Vanessa sich in Anatol verliebt hat und nach langer Zeit endlich wieder glücklich ist, beschließt sie, auf Anatol zu verzichten. Als Erika auch seinen zweiten Antrag ausschlägt, heiratet er Vanessa und zieht mit ihr nach Paris.

Der amerikanische Komponist Samuel Barber ist hierzulande vor allem für seine Orchesterwerke wie das „Adagio for strings“ bekannt. Lange Zeit seiner Laufbahn hatte er kein großes Interesse daran, eine Oper zu komponieren – von einem ersten Versuch im Alter von neun Jahren abgesehen. Im Laufe seiner Karriere verfestigte sich jedoch der Wunsch nach einer eigenen Oper. In Gian Carlo Menotti, den er schon früh während des Studiums kennengelernt hatte, fand er dann aber schließlich den richtigen Partner und Librettisten für sein Vorhaben.

Die Musik zeigt auf faszinierende Weise, wie die Figuren dieser Oper zueinander hingezogen und abgestoßen werden. In ihrer jeweiligen Sehnsucht, geliebt zu werden, machen sie sich Bilder voneinander und von sich selbst, die immer wieder wandeln, so dass Traum und Wirklichkeit ineinander zu spielen scheinen. Das spiegelt die Komposition, die in ihrer Emotionalität und ihrer Nähe zur Filmmusik unmittelbar anspricht. Die Schönheit sowohl des aus der Spätromantik entwickelten Orchesterklangs als auch der Stimmführung macht diese Oper zu einem der Meisterwerke der amerikanischen Opernliteratur. Als solches steht es in der Reihe amerikanischer Gegenwartsoptern, die das theaterhagen seit einigen Jahren regelmäßig auf den Spielplan setzt.

Die Uraufführung von „Vanessa“, der ersten gemeinsamen Arbeit von Barber und Menotti, am 15. Januar 1958 an der Metropolitan Opera New York, war ein großer Erfolg. Noch im selben Jahr wurde die Oper mit dem Pulitzer Preis für Musik ausgezeichnet und erlebte ihre europäische Erstaufführung bei den Salzburger Festspielen.

WEITERE TERMINE:

Sa 14.3., Fr 20.3., Di 31.3., Sa 4.4., So 12.4. (15 Uhr), Mi 22.4., Mi 13.5., So 17.5. (18 Uhr),
Fr 22.5., Do 28.5.2015 – jeweils um 19.30 Uhr, wenn nicht anders angegeben





FOTOIMPRESSIONEN AUS DER PROBENARBEIT

BILD 1 Ilkka Vihavainen

BILD 2 Katrina Sheppard

BILD 3 Richard Furman

BILD 4 Marilyn Bennett, Roman Hovenbitzer

KATRINA SHEPPEARD

Die australische Sopranistin **Katrina Sheppard** studierte am Western Australia Conservatorium of Music. In den Jahren 2002 bis 2007 gehörte sie zum Ensemble der Opera Australia und sang unter anderem in *Sweeney Todd* (The Beggar Woman), *Don Giovanni* (Donna Elvira) und *Death in Venice*. Nach ihrem Engagement an der Opera Australia ging sie an die Opera Queensland und war dort als Aphrodite und Echo in *Love of the Nightingale* und in Verdis *Requiem* mit dem Sydney Philharmonic Chorus an der Oper Sydney zu hören. Im Jahr 2008 wurde Katrina Sheppard an die English National Opera London engagiert. Hier sang sie Santuzza in *Cavalleria Rusticana*, Marta in *The Passenger*, außerdem die Titelpartien Turandot und Aida. Beim Opera Brava's Summer Festival war sie als Tosca zu erleben. Des Weiteren ist Katrina Sheppard als Konzertsängerin tätig und sang u.a. Beethovens *9. Symphonie*, Strauss' Wagners *Vier letzte Lieder*, Verdis *Requiem* und *Wesendonck Lieder*.

Jetzt führt Katrina Sheppards Weg sie erstmals auf eine deutsche Bühne und sie debütiert am **theaterhagen** in der Titelpartie von Samuel Barbers Oper *Vanessa*.

Lehrertisch

5. März 2015 · 18.15 Uhr · Theatercafé

Anmeldung: www.theaterhagen.de/theaterpaedagogik

RICHARD FURMAN

Der Tenor **Richard Furman** wurde in den USA geboren. Er studierte am College-Conservatory of Music, an der University of Cincinnati und an der Western Illinois University. In seiner Heimat stand er schon auf zahlreichen Bühnen, u.a. als Florestan in *Fidelio*, Froh und Siegmund in Wagners *Ring* (Seattle Opera), Narraboth in *Salome* (Portland Opera), Bacchus in *Ariadne auf Naxos* (Virginia Opera), Siegmund in *Die Walküre* (Queen City Chamber Opera). Auch in zeitgenössischen Opern war er bereits zu hören, wie *Dead Man Walking*, *Ainadamar*, *The Dangerous Liaisons*, *The Rake's Progress* sowie in den zwei Uraufführungen *Eve's Odds* (Bruce Trinkle) und *A stranger's tale* (Curtis Tucker). Im Rahmen von Konzerten sang er in *Siegfried* und *Götterdämmerung*, *Parsifal* und *Walküre*, *Tristan und Isolde*, sowie in Gounods *Romeo und Julia* und in der *West Side Story*. Zu seinem Repertoire gehören außerdem Partien wie Rodolfo (*La Bohème*), Alfredo (*La Traviata*), Duke (*Rigoletto*), Tito (*La Clemenza di Tito*), Don José (*Carmen*) und Rinuccio (*Gianni Schicchi*).

Am **theaterhagen** gibt Richard Furman nun sein Deutschland-Debüt. Er wird in dieser Spielzeit nicht nur als Anatol in *Vanessa*, sondern auch noch als Florestan in *Fidelio* und Pinkerton in *Madama Butterfly* zu erleben sein.

ILKKA VIHAVAINEN

Der in Finnland geborene **Ilkka Vihavainen** besuchte zunächst eine Wirtschaftsschule, entschloss sich dann aber zur Ausbildung seiner Stimme und studierte an der Sibelius-Akademie in Helsinki bei Jorma Elorinne und Jaakko Ryhänen. Nachdem er von 1984 bis 1987 dem Opernstudio der Sibelius-Akademie angehört hatte, ergänzte er seine Ausbildung durch weiterführende Studien bei Rudolf Bautz in Aachen, bei Herbert Brauer in Berlin und im Opernstudio in Zürich. Dort hörte man ihn u.a. als Lord Walton in *I Puritani* von Bellini, an der Nationaloper von Helsinki als Belcore in *Elisir d'amore* von Donizetti, als Garibaldi in *Rodelinda* von Händel, als Junius in *The Rape of Lucretia* von Benjamin Britten, als Blanzac in *La scala di seta* von Rossini, als Micha in Smetanas *Verkaufter Braut* und als Nick Shadow in *The Rake's Progress* von Strawinsky. 1988 sang er am Königlichen Opernhaus Stockholm den Komtur im *Don Giovanni*. Die Titelrolle dieser Oper übernahm er am Theater von Kuopio; bei den Festspielen von Savonlinna sang er u.a. in *The King goes forth to France* von Aulis Sallinen. Im Konzertsaal erwies er sich als bedeutender Oratoriensolist, vor allem in den Werken von Johann Sebastian Bach, im Mozart-Requiem und in der *Schöpfung* von J. Haydn.

In *Vanessa* ist Ilkka Vihavainen in der Rolle des Doktors zu ersten Mal am **theaterhagen** zu Gast.

International
denken.

Lokal
berühren.

theaterhagen
bewegt seit 1911

SPIELPLAN

MÄRZ 2015

SO 01

Uraufführung **PRINZ STERNSCHNUPPE**

Schauspiel und Objekttheater
von Lisa Sommerfeldt

11.00 Uhr · Iutz
Freiverkauf 12,- / 6,- €

KURZ UND GUT

Werkeinführung – Ballett? Rock it!
14.30 Uhr · Theatercafé
Eintritt frei

BALLETT? ROCK IT!

Ballettabend mit Choreographien
von Marguerite Donlon,
James Wilton und Ricardo Fernando

15.00 – 17.15 Uhr
Großes Haus
Abo N und Freiverkauf
15,00 – 37,50 €

DI 03

PRINZ STERNSCHNUPPE

Kinderstück von Lisa Sommerfeldt
10.00 Uhr · Iutz
Schulvorstellung 6,- €

MI 04

PRINZ STERNSCHNUPPE

Kinderstück von Lisa Sommerfeldt
10.00 Uhr · Iutz
Schulvorstellung 6,- €

DO 05

PRINZ STERNSCHNUPPE

Kinderstück von Lisa Sommerfeldt
10.00 Uhr · Iutz
Schulvorstellung 6,- €

FR 06

PRINZ STERNSCHNUPPE

Kinderstück von Lisa Sommerfeldt
10.00 Uhr · Iutz
Schulvorstellung 6,- €

KURZ UND GUT

Werkeinführung – Ballett? Rock it!
19.00 Uhr · Theatercafé
Eintritt frei

BALLETT? ROCK IT!

Ballettabend mit Choreographien von
Marguerite Donlon,
James Wilton und Ricardo Fernando

19.30 – 21.45 Uhr
Großes Haus
Abo C und Freiverkauf
15,00 – 37,50 €

SA 07

KURZ UND GUT

Werkeinführung – Vanessa
19.00 Uhr · Theatercafé
Eintritt frei

Hagener Erstaufführung · Premiere
VANESSA

Oper von Samuel Barber
(In englischer Sprache mit
deutschen Übertiteln)
19.30 Uhr · Großes Haus
Abo P und Freiverkauf
15,00 – 37,50 €

SO 08

DREIMALDREI

Siebtes Kammerkonzert
**11.00 Uhr · Kurzführung zu
einem Exponat der Museen**
Kombiticket (Führung und Konzert)
9,60 €
**11.30 Uhr · Auditorium im
Kunstquartier Hagen**
Freiverkauf 6,60 / 3,30 €

DI 10

PRINZ STERNSCHNUPPE

Kinderstück von Lisa Sommerfeldt
10.00 Uhr · Iutz
Schulvorstellung 6,- €

MI 11

PRINZ STERNSCHNUPPE

Kinderstück von Lisa Sommerfeldt
10.00 Uhr · Iutz
Schulvorstellung 6,- €

MI 11

KURZ UND GUT

Werkeinführung
Dance Celebration!
19.00 Uhr · Theatercafé
Eintritt frei

Wiederaufnahme

DANCE CELEBRATION!

10 Jahre balletthagen mit
Ricardo Fernando
19.30 – 22.00 Uhr
Großes Haus
Abo B und Freiverkauf
15,00 – 37,50 €

DO 12

PRINZ STERNSCHNUPPE

Kinderstück von Lisa Sommerfeldt
10.00 Uhr · Iutz
Schulvorstellung 6,- €

THEATER UNTERWEGS – BALL IM SAVOY

Operette von Paul Abraham
19.30 – 22.00 Uhr
Theater Coesfeld

FR 13

PRINZ STERNSCHNUPPE

Kinderstück von Lisa Sommerfeldt
10.00 Uhr · Iutz
Schulvorstellung 6,- €

KURZ UND GUT

Werkeinführung – Ballett? Rock it!
19.00 Uhr · Theatercafé
Eintritt frei

BALLETT? ROCK IT!

Ballettabend mit Choreographien
von Marguerite Donlon,
James Wilton und Ricardo Fernando
19.30 – 21.45 Uhr
Großes Haus
Abo VB A und Freiverkauf
15,00 – 37,50 €

SA 14

THEATER HAUTNAH

Die offene Probe: Comedian
Harmonists Teil 2 – Jetzt oder nie
10.45 Uhr · Theatercafé
Eintritt frei

KURZ UND GUT

Werkeinführung – Vanessa
19.00 Uhr · Theatercafé
Eintritt frei

VANESSA

Oper von Samuel Barber
(In englischer Sprache mit
deutschen Übertiteln)
19.30 Uhr · Großes Haus
Abo Z und Freiverkauf
13,50 – 33,70 €

SO 15

KURZ UND GUT

Werkeinführung
Dance Celebration!
17.30 Uhr · Theatercafé
Eintritt frei

DANCE CELEBRATION!

10 Jahre balletthagen mit
Ricardo Fernando
18.00 – 20.30 Uhr
Großes Haus
Abo ThR und Freiverkauf
17,50 – 43,70 €

DI 17

RÄUBERHÄNDE

Schauspiel nach dem Roman
von Finn-Ole Heinrich
12.00 – 13.30 Uhr · Iutz
Schulvorstellung 6,- €

PORTRÄTKONZERT

Dimitri Terzakis – Komponist für
Hagen
20.00 Uhr
Stadthalle Hagen (Sinfonium)
Freiverkauf 15,- €

MI 18 RÄUBERHÄNDE
Schauspiel nach dem Roman von Finn-Ole Heinrich
12.00 – 13.30 Uhr · Iutz
Schulvorstellung 6,- €

Zum letzten Mal
DIE SPINNEN, DIE RÖMER!

A Funny Thing Happened on the Way to the Forum
Musical von Stephen Sondheim
19.30 – 22.10 Uhr
Großes Haus
Abo L / V / VBB und Freiverkauf
15,00 – 37,50 €

DO 19 RÄUBERHÄNDE
Schauspiel nach dem Roman von Finn-Ole Heinrich
12.00 – 13.30 Uhr · Iutz
Schulvorstellung 6,- €

FÜNF-UHR-TEE
It's tea time mit Edeltraud Kwiatkowski und Jürgen Pottebaum
17.00 Uhr · Theatercafé
Freiverkauf 5,- € inkl. ein Getränk

KURZ UND GUT
Werkeinführung – Ball im Savoy
19.00 Uhr · Theatercafé
Eintritt frei

BALL IM SAVOY
Operette von Paul Abraham
19.30 – 22.00 Uhr
Großes Haus
Abo D und Freiverkauf
13,50 – 33,70 €

FR 20 KURZ UND GUT
Werkeinführung – Vanessa
19.00 Uhr · Theatercafé
Eintritt frei

VANESSA
Oper von Samuel Barber
(In englischer Sprache mit deutschen Übertiteln)
19.30 Uhr · Großes Haus
Abo F und Freiverkauf
13,50 – 33,70 €

Zum letzten Mal
RÄUBERHÄNDE
Schauspiel nach dem Roman von Finn-Ole Heinrich
19.30 – 21.00 Uhr · Iutz
Freiverkauf 12,- / 6,- €

NACHTCAFÉ
Männer, die auf Bäume starren
22.00 Uhr · Theatercafé
Eintritt frei

SA 21 THEATER HAUTNAH
Werkstatt: Comedian Harmonists Teil 2 – Jetzt oder nie
17.00 Uhr · Opus
Eintritt frei

KURZ UND GUT
Werkeinführung – Ballett? Rock it!
19.00 Uhr · Theatercafé
Eintritt frei

BALLETT? ROCK IT!
Ballettabend mit Choreographien von Marguerite Donlon, James Wilton und Ricardo Fernando
19.30 – 21.45 Uhr
Großes Haus
Abo W und Freiverkauf
15,00 – 37,50 €

SO 22 Zweites Familienkonzert
PULCINELLAS ZAUBERKOFFER
11.00 Uhr · Großes Haus
Freiverkauf 9,- / 6,- €
Familienkarte 23,- €

SO 22 KLANGREDE
Gespräch zum Siebten Sinfoniekonzert mit Konzertdramaturg Christoph Lang und Gästen
11.30 Uhr · FH Südwestfalen, Haldener Str. 182, 58095 Hagen
Eintritt frei

FAUST
Oper von Charles Gounod
(In französischer Sprache mit deutschen Übertiteln)
18.00 – 21.20 Uhr
Großes Haus
Abo MT und Freiverkauf
13,50 – 33,70 €

DI 24 Siebtes Sinfoniekonzert
EKSTASE
Beethoven - Skrjabin
Klavier: Anatol Ugorsk
Konzertchor Münster
Philharmonischer Chor Münster
Leitung: Fabrizio Ventura
20.00 Uhr · Stadthalle
19.15 Uhr Einführung
Konzertabo und Freiverkauf
14,40 - 28,00 €

FR 27 THEATERTREFF DES THEATERFÖRDERVEREINS
Gast: Alfonso Palencia, Trainingsleiter **balletHagen**
19.30 Uhr · Restaurant Kolpinghaus „Dubrovnik“, Bergischer Ring 18, 58095 Hagen
Eintritt frei

SA 28 Hagener Erstaufführung
COMEDIAN HARMONISTS TEIL 2 – JETZT ODER NIE
Stück von Gottfried Greiffenhagen
Musikalische Einrichtung und Arrangements von Jörg Daniel Heinzmann
19.30 Uhr – Großes Haus
Abo P und Freiverkauf
15,00 - 37,50 €

SO 29 Achstes Kammerkonzert
DIVERTIMENTO
11.00 Kurzführung zu einem Exponat der Museen
Kombiticket (Führung und Konzert)
9,60 €
11.30 Uhr · Auditorium im Kunstquartier Hagen
Freiverkauf 6,60 / 3,30 €

FAUST
Oper von Charles Gounod
(In französischer Sprache mit deutschen Übertiteln)
18.00 – 21.20 Uhr
Großes Haus
Abo ThR und Freiverkauf
13,50 - 33,70 €

DI 31 KURZ UND GUT
Werkeinführung – Vanessa
19.00 Uhr · Theatercafé
Eintritt frei

VANESSA
Oper von Samuel Barber
(In englischer Sprache mit deutschen Übertiteln)
19.30 Uhr · Großes Haus
Abo G und Freiverkauf
13,50 – 33,70 €

DIE COMEDIAN HARMONISTS 2

TEIL 2
JETZT ODER NIE

STÜCK VON GOTTFRIED GREIFFENHAGEN
MUSIKALISCHE EINRICHTUNG UND
ARRANGEMENTS VON JÖRG DANIEL
HEINZMANN

Drei Spielzeiten begeisterten die „Comedian Harmonists“ die Zuschauer im **theater**hagen – nun wird mit „Jetzt oder nie“ die wehmütige Fortsetzung dieser Geschichte der „ersten deutschen Boyband“ präsentiert, die Gottfried Greiffenhagen 2005 verfasste.

Das Stück spielt zwischen 1935 – dem letzten gemeinsamen Auftritt der ursprünglichen Truppe – und 1975 und lässt aus der Sicht des alten Harry Frommermann die letzten vierzig Jahre abrollen.

Nach internen Querelen und einem endgültigen Auftrittsverbot für die jüdischen Mitglieder haben sich die Comedian Harmonists am 14. März 1935 für immer getrennt. Während die arischen Kollegen Robert Biberti, Ari Leschnikoff und Erwin Bootz als „Meistersextett“ die früheren Erfolge mit heimlich bereits engagierten neuen Musikern in Berlin wiederholen wollen, gründen die drei jüdischen Mitglieder Harry Frommermann, Erich Collin und Roman Cycowski in Wien ein neues Ensemble. Und schon im Sommer 1935 bekommt die „Wiener Gruppe“ mit dem englisch korrekten Namen „Comedy Harmonists“ einen Vertrag mit dem Plattenlabel „His Master's Voice“. Während es für sie beruflich wieder aufwärts geht, war die persönliche Situation nach der Aberkennung der deutschen Staatsbürgerschaft und dem Verlust aller materiellen Dinge äußerst fragil. Ihre Frauen schlagen das „Angebot“ der Nazis, unbehelligt nach Deutschland zurückzukehren, aus und gehen mit ihren Männern ins Ausland. Zum Ende des Jahres 1936 hätten sich beide Gruppen in Den Haag treffen können, wenn sie gewollt hätten: die einen treten in der Scala auf, die anderen im Variété. Aber keiner tut den ersten Schritt...



1

WEITERE TERMINE:

Mi 1.4., Sa 25.4., Do 21.5., Fr 29.5., Do 11.6., Sa 20.6.,
So 28.6.2015 (15 Uhr) – jeweils 19.30 Uhr, wenn nicht anders angegeben

PREMIERE 28. MÄRZ 2015
19.30 UHR · GROSSES HAUS

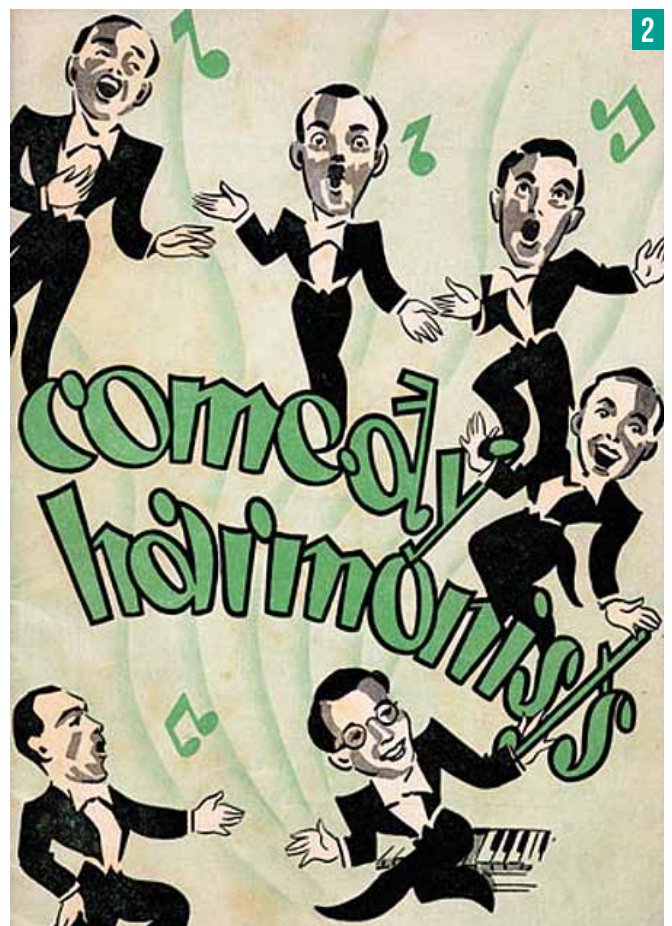
BESETZUNG

INSZENIERUNG
MUSIKALISCHE LEITUNG
BÜHNENBILD UND KOSTÜME
DRAMATURGIE

Thomas Weber-Schallauer
Andres Reukauf
Peer Palmowski
Maria Hilchenbach

DER ALTE HARRY
ARI LESCHNIKOFF
ERICH A. COLLIN
ROMAN CYCOWSKI
HARRY FROMMERMANN
ROBERT BIBERTI
ERWIN BOOTZ

Klaus Brantzen
Björn Christian Kuhn
Olaf Haye
Richard van Gemert
Jan Andreas Kemna
Christoph Scheeben
Andres Reukauf



2

Das Programm des Meistersextetts muss enorm verringert werden: Nach den Gesetzen der Nazis dürfen keine Werke von jüdischen Sängern, jüdischen Textern, jüdischen Komponisten oder jüdischen Verlegern in Deutschland aufgeführt werden – also nichts mehr von Friedrich Hollaender, Mischa Spoliansky, Werner Richard Heymann, Paul Abraham oder Ralph Benatzky. Vermehrt stehen nun deutsche Volkslieder auf dem Programm. Und die Truppe ist nicht so schlecht, wie sie gemacht wird. Aber der große Erfolg will sich nicht wieder einstellen. Tonangebend in allen Dingen ist beim „Meistersextett“ Robert Biberti. Er setzte später die Verträge auf, bei denen die neuengagierten Mitglieder immer schlechter wegkommen als die „alten“ – das hat Frommermann bei den Comedy Harmonists anders gemacht! – er besorgt die Auftritte, er versucht, sich bei der Reichsmusikkammer unauffällig, aber präsent zu verhalten. Als aber Erwin Bootz die Gruppe verlässt, um sich beruflich weiter zu entwickeln und seine Chancen zu nutzen, kündigt er ihm die Freundschaft auf.

COMEDIAN HARMONISTS TEIL 2 – JETZT ODER NIE

Die „Comedy Harmonists“ haben großen Erfolg auf Tourneen z.B. in Italien, Belgien, Frankreich, Skandinavien, Russland, Tschechoslowakei und Übersee. Begeistert sind sie über die Aufnahme in Australien und nennen den gerade musikalisch eroberten Kontinent schon ihre neue Heimat. Selbst nachdem Hitler 1939 Polen überfallen hatte, wird das deutsche Gesangssextett in Sidney enthusiastisch gefeiert. Eine erneute Tournee 1940 fällt dem gestrichenen Schiffsverkehr von Amerika nach Australien zum Opfer, die „Comedy Harmonists“ bleiben in Amerika stecken. Und ausgerechnet dann bekommt Roman Cycowski die Nachricht vom Tod seines Vaters – er hatte ihm vor Jahren versprochen, dann an seiner Stelle Kantor zu werden. Nun fällt die Gruppe auseinander: einer geht in den Chor an die Metropolitan Oper, zwei Musiker gehen nach Kuba und beantragen die amerikanische Staatsbürgerschaft.

Harry Frommermann wird Amerikaner, geht als Dolmetscher zu den Nürnberger Prozessen und trifft als Radio-Control-Offizier beim RIAS in Berlin nach dem Krieg erneut auf Robert Biberti, der dem Krieg äußerlich unbeschadet entkommen ist. Frommermann möchte noch immer seinen Traum verwirklichen und ein „vocal orchestra“ – eine Stimme, die rund 20 Instrumente nachmacht – mit Rimsky-Korsakows „Hummelflug“ aufnehmen. In Bremen kann er das



die letzten 13 Jahre seines Lebens, umsorgt von seiner Lebensgefährtin, mit viel Ruhe, aber wenig Erfolg ausprobieren.

Aus den Erinnerungen von Frommermann entwickeln sich die Szenen, die im Rückblick die Musik, die Kollegen und die Zeit präsent werden lassen. Wie die „Comedian Harmonists“ der ersten Stunde

die Zeit nach dem Krieg überstanden haben, erzählt „Jetzt oder nie“ auf berührende, spannende Art und Weise, natürlich wieder mit unvergessenen Liedern: z.B. „Jetzt oder nie“, „Der kleine Finkenhahn“, „Ti-Pi-Tin“, „Ohne Dich“, „Ich wollt ich wär ein Huhn“, „Guter Mond“, „Ein Lied geht um die Welt“ und natürlich „Mein kleiner grüner Kaktus“ oder „Ich hab für dich nen Blumentopf bestellt“.

Nachdem Orlando Mason das theaterhagen in Richtung Schottland verlassen hat, musste ein „neuer“ Erich Collin engagiert werden, und wir haben ihn in Olaf Hays gefunden. Die neu hinzugekommene Figur des „alten Harry Frommermann“ wurde mit Klaus Brantzen besetzt. Ansonsten sind Besetzung und Produktionsteam „Comedian Harmonist“-erfahren.

Am 14. März findet vormittags im großen Haus die offene Probe zu dieser Produktion statt und am 21. März informiert das Produktionsteam in der „Werkstatt“ über die „Comedian Harmonists - Teil 2 – Jetzt oder nie“.

FOTOIMPRESSIONEN AUS DER PROBENARBEIT

BILD 1 Das Meistersextett

BILD 2 Comedy Harmonists

BILD 3 Probenfoto mit allen Beteiligten

BILD 4 Bühnenbildmodell von Peer Palmowski



OLAF HAYE

Der gebürtige Kieler studierte an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Hamburg und trat seine erstes Engagement an den Bühnen Kiel an, bevor er von 1992 – 95 Ensemblemitglied der Dortmunder Oper war. Danach war er freischaffend tätig, u.a. an der Wiener Volksoper, an der Komischen Oper Berlin, an der Oper Frankfurt, am Staatstheater Braunschweig oder am Theater Bielefeld. In der Spielzeit 2005/06 und seit 2009/10 gehörte Olaf Hays dem Ensemble der Wuppertaler Bühnen an.

KLAUS BRANTZEN

Nach einem Schauspiel- und Musikstudium in Mainz, Wiesbaden und Darmstadt begann er seine Laufbahn 1988 bei den Vereinigten städtischen Bühnen Krefeld und Mönchengladbach und ist seit 1993 freiberuflich tätig an folgenden Bühnen: Staatsoper Unter den Linden, Theater am Kurfürstendamm, Neuköllner Oper, Staatstheater Kassel, Darmstadt und Mainz, Theater der Stadt Bonn, Musical-Theater Bremen und Renaissance-Theater Wien. Daneben war er bei renommierten Freilichtbühnen zu sehen.

Mit großzügiger Unterstützung der



Lehrtisch

25. März 2015 · 18.15 Uhr · Theatercafé

Anmeldung: www.theaterhagen.de/theaterpaedagogik

Auszeichnung des Deutschen Musikverleger-Verband e.V.



Bestes Konzertprogramm Saison 2014|2015!

GMD Florian Ludwig, Orchesterdirektorin Antje Haury und Mitglieder des philharmonischen **orchesterhagen** freuen sich über die Auszeichnung



Der Deutsche Musikverleger-Verband e.V. hat entschieden: Der Preis für das beste Konzertprogramm der Saison 2014|2015 geht an das philharmonische **orchesterhagen**. In der Begründung lobt die Jury die außergewöhnliche Breite des Repertoires. Dies gilt sowohl für die Sinfoniekonzerte als auch für die zahlreichen Sonderkonzerte und das umfangreiche Vermittlungsprogramm:

„Unter Mottos wie „Enigma“, „Saitensprünge“, „Ost und West“, „Ekstase“, „Vive la France“ oder „Film ab!“ wird das Publikum auf eine Reise durch unterschiedlichste musikalische Welten mitgenommen. [...] Hervorhebenswert sind auch die Klangreden, bei denen mit anregenden Gesprächen, Klangbeispielen, musikalischen und verschiedensten anderen Beiträgen auf unorthodoxe und äußerst unterhaltsame Weise in die Sinfoniekonzerte eingeführt wird. Familienkonzerte wie „Magic“, das das von Barry Russell konzipierte gleichnamige Community-Projekt initiiert, runden das Profil ab und zeugen von dem Engagement, das Publikum von morgen an das spannende Live-Konzertenerlebnis vor und auf der Bühne heranzuführen. [...]

In der regelmäßigen Reihe „Komponist für Hagen“ erfolgt in dieser Saison mit der Vorstellung von Dimitri Terzakis ein weiterer Brückenschlag zur zeitgenössischen Musik. [...] Abschließend ist noch die Kooperation mit dem Netzwerk Demenz zu erwähnen. Hier werden Menschen mit Demenz gezielt zu Konzerten eingeladen, denn Musik als Sprache der Gefühle eignet sich in besonderer Weise als Schlüssel zur inneren Welt dieser Menschen.“

Wir freuen uns außerordentlich über diese Auszeichnung und laden Sie ein, das freudige Ereignis mit uns im siebten Sinfoniekonzert ekstatisch zu feiern. Für einen gebührenden Rahmen sorgt das außergewöhnliche Programm: Neben Beethovens fünftem Klavierkonzert mit dem Klaviervirtuosen Anatol Ugorski werden zwei Kompositionen von Alexander Skrjabin gespielt, die in ihrer Monumentalität die Grenzen des klassischen Konzertes zu sprengen suchen. Weit über 200 Mitwirkende sind auf der Bühne der Stadthalle Hagen zu erleben. Als einmaliges Highlight setzt das von Skrjabin vorgesehene Farbenklavier die Stadthalle in „Prometheus“ passend zur Musik ins richtige Licht und bildet so einen Konzertschluss für alle Sinne.

DIMITRI TERZAKIS

PORTRÄTKONZERT

17. MÄRZ 2015 · 20.00 UHR

STADTHALLE HAGEN (SINFONIUM)

Der Komponist für Hagen ist ein Markenzeichen der Amtszeit von Florian Ludwig als GMD geworden. In der laufenden Spielzeit konnte mit Dimitri Terzakis ein besonders spannender Vertreter seiner Zunft gewonnen werden. Terzakis, der viele Jahre als Kompositionsprofessor in Leipzig wirkte, lässt sich schwer einer Strömung oder Schule zuordnen. Er selbst bezeichnet sich als Melodiker und stellt die Arbeit mit Tonfolgen in den Mittelpunkt seiner Werke. Dabei bezieht er sich häufig auf Tonskalen des östlichen Mittelmeerraums und seines Heimatlandes Griechenland. Auf diese Weise entsteht eine aufregende Klangsprache, die fremdartig und vertraut zugleich anmutet.

Ein Interview mit Dimitri Terzakis finden Sie auf www.theaterhagen.de.

Mit großzügiger Unterstützung von der



EKSTASE

SIEBTES SINFONIEKONZERT

24. MÄRZ 2015

20.00 UHR · STADTHALLE HAGEN

KLAVIER Anatol Ugorski
Konzertchor Münster
Philharmonischer Chor Münster

LEITUNG Fabrizio Ventura

ALEXANDER SKRJABIN

Le poeme de l'extase

LUDWIG VAN BEETHOVEN

Klavierkonzert Nr. 5 Es-Dur

ALEXANDER SKRJABIN

Prometheus

In Kooperation mit dem
Sinfonieorchester Münster



INFORMATIONEN ZUM SIEBTEN UND ACHTEN
KAMMERKONZERT AM 8. MÄRZ UND AM
29. MÄRZ 2015 FINDEN SIE UNTER
WWW.THEATERHAGEN.DE

LUTZ · FAMILIENKONZERT

PRINZ STERNSCHNUPPE

THEATER FÜR KINDER AB 6 JAHREN VON LISA SOMMERFELDT
URAUFFÜHRUNG 1. MÄRZ 2015 · 11.00 UHR · LUTZ

Ein Prinz, der Kleider trägt, und eine Prinzessin, die statt des Ballettröckchens lieber Hosen anhat, ziehen gemeinsam los, um den Planeten Doppelkopf vor einem hungrigen Drachen zu retten.

Miriam Michel (Regie) und Krista Burger (Ausstattung) sprechen über ihr Stück:

MIRIAM MICHEL: Ich finde es wichtig, für Kinder und Erwachsene eine Geschichte über Toleranz, Neugier und Offensein zu erzählen. Wieso dürfen Mädchen problemlos wie Jungs rumlaufen, Jungs aber oft keine Röcke, Haarspangen oder Nagellack tragen, ohne als „unnormale“ oder „komisch“ bezeichnet zu werden. Weibliche Attribute scheinen immer noch etwas Erniedrigendes zu haben. Beim Inszenieren nicht selbst in die Geschlechterfalle zu tappen ist für mich eine Herausforderung. Erzählen wir wirklich etwas Neues oder reproduzieren wir gesellschaftliche Geschlechterklischees?

KRISTA BURGER: Mit Hilfe verschiedenster Folien, die über Overhead Projektoren auf das Bühnenbild projiziert werden, kreierte ich Orte, die sowohl real als auch fantastisch, sowohl innen als auch außen, sowohl Landschaft als auch Gebäude sein können: eine mit einem Muster bedruckte Folie verwandelt sich in einen gefährlichen Drachen, ein Vogelkäfig steht plötzlich auf dem Saturn, die ganze Bühne ist schlagartig eine Unterwasserwelt. Wie bringt man die ca. 20 Figuren, die im Stück auftauchen, mit 3 Darsteller*innen auf die Bühne? Wir brauchen dafür Puppen, viele Kostüme, Projektionen – und die Wandlungsfähigkeit der Spieler*innen.

REGIE: Miriam Michel **AUSSTATTUNG:** Krista Burger

MIT: Sebastian Kolb (Prinz Sternschnuppe), Sindy Tscherrig (Prinzessin), Charis Nass (Königin / König / diverse Figuren)

WEITERE VORSTELLUNGEN:

3./ 4./ 5./ 6./ 10./ 11./ 12./ 13. März 2015 – jeweils 10 Uhr



PULCINELLAS ZAUBERKOFFER

ZWEITES FAMILIENKONZERT
22. MÄRZ 2015 · 11.00 UHR
GROSSES HAUS

DARSTELLER
Irene Fas Fita, Wolfram von Bodecker, Alexander Neander

MUSIKALISCHE LEITUNG
David Marlow

Wolfram von Bodecker und Alexander Neander sind Pantomimen der Spitzenklasse. Dabei geben sie dieser faszinierenden Kunst im zweiten Familienkonzert neue Impulse: Während die musikalische Komposition allmählich in den Noten Gestalt annimmt, verliebt sich Komponist Igor Strawinsky in seine Kreation, in Columbina. Das große Liebes-Verwirrspiel, das sich im Verlauf entfaltet, lässt die klassischen Commedia dell'arte Figuren Colombina, Pantalone und Pulcinella aufeinandertreffen und die Figur des Komponisten, der die Fäden in der Hand hat, auf wunderbar humorvolle Weise lebendig werden.

NACHTCAFÉ

MÄNNER, DIE AUF BÄUME STARREN
DOKUMENTARFILM VON LUZIE MAROSCHECK UND
MIRIAM MICHEL FÜR BESUCHER AB 16 JAHREN
20. MÄRZ 2015 · 22.00 UHR · THEATERCAFÉ

„Abgefahren“ hieß nicht nur das Theaterstück, ziemlich „abgefahren“ war das gesamte Projekt: Patienten der AWO-Klinik Deerth hatten sich unter künstlerischer Anleitung von Diana Ivancic und Werner Hahn vor zwei Jahren auf den Weg gemacht, den Bühnenraum des *lutz* für sich zu entdecken. In einer beeindruckenden Aufführungsserie lösten die 14 Darsteller – allesamt Häftlinge im Maßregelvollzug – nicht nur beim Publikum außergewöhnliche Emotionen aus, nein: auch sie selbst erlebten Augenblicke, die ihr Leben nachhaltig durcheinander zu wirbeln schienen.

Und? Zwei Jahre danach! Wie sieht es aus mit der Nachhaltigkeit? Welche Theaterspuren sind geblieben? Welche haben sich verwischt? Hatten die Erlebnisse auf den Bühnenbrettern die Kraft, über den Glücksmoment der Aufführung hinaus die Lebensgeschichten zu begleiten?

In einer außergewöhnlichen Dokumentation haben die beiden Filmmacherinnen Luzie Maroscheck und Miriam Michel mehrere der Darsteller zwei Jahre lang begleitet und in geregelten Abständen zu immer wiederkehrenden Inhalten befragt. Entstanden ist daraus ein Film, der mit anderen künstlerischen Mitteln aufs Neue berührt und die Kraft des Theaters in wunderbarer Weise aufblitzen lässt.

Im Rahmen des „Nachtcafés“ erlebt der Dokumentarfilm seine Premiere. Musikalische Impulse setzen vier Künstler, die als Patienten des Behandlungszentrums Deerth das aktuelle Projekt „copy & paste?“ begleiten.

RÄUBERHÄNDE

**LETZTE
VORSTELLUNGEN**

SCHAUSPIEL NACH DEM ROMAN VON FINN-OLE HEINRICH
FÜR DIE BÜHNE BEARBEITET VON MICHAEL MÜLLER
AB 14 JAHREN

In einer Aufsehen erregenden Aktion hat das **theaterhagen** im vergangenen Herbst den preisgekrönten Roman „Räuberhände“ von Finn-Ole Heinrich in über 1000 Exemplaren an interessierte Leser verschenkt. Mehrere Lesungen, u.a. mit dem Autor, ermöglichten vielfältige Begegnungen mit einer berührenden Geschichte. Höhepunkt der Planungen war die Präsentation der Bühnenfassung von „Räuberhände“ am 6. Dezember im *lutz*.

In einer letzten Aufführungsserie gibt es die Möglichkeit, zusammen mit den beiden Protagonisten in die Bühnenhandlung einzutauchen: Janik, der Deutsche aus der Musterfamilie, und Samuel, der Sohn der Pennerin und des verschollenen Türken, führen eine ganz normale Freundschaft zwischen Jungs. Für die Zeit nach dem Abi haben sie sich ein gemeinsames Ziel gesteckt: Samuels Vater in Istanbul zu finden. Ein tief einschneidendes Erlebnis wirft die beiden aus der Bahn und stellt sie und ihre Freundschaft in Frage.

WEITERE VORSTELLUNGEN:

17./18./19. März 2015 – 12.00 Uhr / 20. März 2015 – 19.30 Uhr



Andres Reukauf, Pianist (Erwin Bootz) bei den Hager Comedian Harmonists ist derzeit in derselben Rolle in einer Inszenierung „Die Comedian Harmonists“ am Tiroler Landestheater Innsbruck zu erleben. Ab dem 28. März wird er dann auch wieder in Hagen in „Die Comedian Harmonists Teil 2 – Jetzt oder nie“ auf der Bühne stehen.



Rolf A. Scheider, Bass-Bariton, und **Silvia Vassallo Paleologo**, Solorepetitorin am theaterhagen, sind gemeinsam mit Franz Schuberts „Winterreise“ am 1. März im Kalkumer Schloss in Düsseldorf und am 25. März in der Lutherkirche in Mülheim zu hören.



WDR 3 Kulturpartner Theater Hagen
 Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen
 HAGEN

Impressum theaterzeitung März 2015:
 Herausgeber: theaterhagen · Elberfelder Straße 65 · 58095 Hagen
 Tel. 02331 207 3210
 Intendant: Norbert Hilchenbach · Redaktion: Jürgen Pottebaum
 Gestaltung: IDEENpool GmbH, Norma Nierstenhöfer & Thomas Gebehenne
 Texte: Kristina Günther-Vieweg, Werner Hahn, Dr. Maria Hilchenbach, Christoph Lang, Miriam Michel, Jürgen Pottebaum, Miriam Walter
 Fotos: Klaus Lefebvre
 Verlag und Druck: WAZ- Druckzentrum Bathey; Auflage: 96.000
 Spielplan unter www.theaterhagen.de

KATRINA SHEPPEARD

SOPRAN, GAST IN VANESSA

Vorherige Engagements: Tosca (Operabrava), Leonore (*Fidelio*, English National Opera, cover), Tatjana (*Eugen Onegin*, Bloomsbury Opera), Marta (*The Passenger*, ENO, cover), Rosalinde (*Die Fledermaus*, Bloomsbury Opera), Turandot (ENO and Welsh National Opera cover; Midland opera), Aida (Riverside Opera), Santuzza (ENO cover), Verdis Requiem, Beethovens Neunte, Strauss Vier Letzte Lieder, Wagners Wesendonck Lieder.

Das habe ich mir zuletzt im Theater angesehen: *Otello* im theaterhagen, *Tannhäuser* an Deutschen Oper Berlin, *Reingold* an der Staatsoper Berlin Im Schiller Theater.

Das liebe ich am Theater: Die Teamarbeit, die für ein Stück nötig ist. Es passiert so viel hinter den Kulissen, was das Publikum nicht mitbekommt. Aber das alles ist für das Endergebnis sehr wichtig.

Das stört mich an meinem Beruf: Eine Erkältung kann verheerend sein.

Gerade in meinem CD-Player: Musik für das Fitnessstudio! Meditationsmusik (Deepak Chopra), Bach und natürlich Oper.

Wenn mein Weg mich nicht ans Theater geführt hätte, dann wäre ich... Naturheilkundlerin oder Ernährungsberaterin. Ich interessiere mich sehr für gesundes Essen und Vermeidung von Krankheiten.



Katrina Sheppard / Foto: Klaus Lefebvre

Diese Person bewundere ich: Maria Callas – eine einzigartige Sängerin und Darstellerin. Ich hätte sie gerne einmal auf der Bühne gesehen.

Nur wenige Menschen wissen, dass ich...

...mit dem Singen angefangen habe, um meine Schüchternheit zu überwinden – Ich liebte das Singen und meine Mutter dachte, Unterricht würde mir Selbstbewusstsein geben

Dieses Wort beschreibt mich gerade am besten: Zielstrebig.

Mein Motto: „Wir sind, was wir immer wieder tun. Stärke ist daher keine Handlung, sondern eine Gewohnheit.“ – Aristoteles

FÖRDERLICHES AM RANDE

im Theaterförderverein mag sich nicht alles um das „liebe Geld“ drehen, aber ohne Geld wäre die Unterstützung des Theaters und des Philharmonischen Orchesters nicht möglich. Für Konten, Beiträge und Spenden etc. ist der Schatzmeister Rüdiger Althaus zuständig. Und die Zahlen, die er für das Jahr 2014 präsentieren kann, sind sehr ermutigend.

Insgesamt 63.000,- Euro hat der TFV aus den Beiträgen der Mitglieder sowie freien und zweckgebundenen Spenden eingenommen. Die Ausgaben belaufen sich auf 147.000 Euro. Diese Summe verdankt sich einigen Sonderspenden, die einzelne Persönlichkeiten für bestimmte Zwecke bereitgestellt haben. Dank einer solchen Spende konnte sich der TFV zum Beispiel mit 40.000 Euro an der Finanzierung einer Harfe beteiligen. Das freute insbesondere Dr. Friedel Schneider, Schatzmeister im Ruhestand, der sich gut daran erinnert, dass er während seiner Amtszeit dem Theater nur einen Wunsch habe abschlagen müssen: eben den Wunsch nach einer Harfe. Weitere Förderprojekte in Auswahl: Förderpreis 2014; Lutz; Schul- und Jugendtheatertage; Ballett; Übertitelungsanlage; Konzertbus. Schon dieser Überblick zeigt, dass die Gelder des TFV in vielfältiger Weise dem Theater Hagen zugute kommen.

Wer mehr erfahren will, der notiere sich den Termin der Mitgliederversammlung: Sonntag, 12. April 2015 im *lut.* Rüdiger Althaus wird einen vollständigen Bericht über die Kassenlage geben. Die Veranstaltung im Theater Hagen beginnt um 11:00 Uhr. Ab 10:30 Uhr wird die Gastronomie geöffnet sein.

Eher gering sind die Kosten, die der Schatzmeister für den „Theatertreff“ aufwenden muss. Am 27. März hat Alfonso Palencia, Trainingsleiter am Ballett Hagen, sein Erscheinen zugesagt. Die Veranstaltung beginnt um 19.30 Uhr im Restaurant „Kolpinghaus“, Bergischer Ring 18.

Ihr Theaterförderverein

www.theaterfoerderverein-hagen.de



KULTURGEMEINDE VOLKSBÜHNE HAGEN UND UMGEBUNG E. V.

Wasserloses Tal 27 · 58093 Hagen

Frühling

Die Tage sind deutlich länger und der Frühling grüßt überall. Auch das Theater ist von lauen Lüften umsäuselt, derweil im Haus gelungene Bühnenwerke ihrer Vollendung entgegenspießen. Nach einem tollen Winterprogramm und einem übermütigen Bühnenball, sind nun bereits Produktionen zu sehen, die man hoffentlich auch in neuer Spielzeit als Wiederaufnahme erleben kann. Das ist besonders schön für die vbh-Gutscheinbesitzer, deren persönliche Terminfülle so manch einen Theaterbesuch vereitelte. Aber auch für alle anderen vbh-Mitglieder bietet der Gutscheinkauf eine gute Gelegenheit, die „Theater-Hits“ vielleicht doch noch einmal mit Freunden zu besuchen. Ganz besonders zu empfehlen ist auch das Konzert-Abo der Volksbühne als ganz besonderer akustischer Leckerbissen. Gerne würden wir hier die Anzahl der Besucher deutlich erhöhen. Alle Abonnenten sollten sich überlegen, ob sie nicht auch ein Konzert pro Spielzeit „probieren“ möchten. Noch einmal sei auch an die Mitgliederversammlung mit Satzungsänderung (12.4.15) erinnert. Im Kern möchte die Volksbühne das „Vereinsjahr“ an den Spielzeit-Zeitraum anpassen und dies satzungsgemäß umschreiben. Das Volksbühnenjahr würde im Herbst beginnen und mit der Sommerpause enden. Ein Einladung zur Mitgliederversammlung wird diesmal gesondert zugestellt. Einen schönen Frühling wünscht Ihnen

Ihr Volker Schwidessen



vbh volksbühne hagen
 Viel Kultur im Angebot.

BALLETTFREUNDE HAGEN

Liebe Ballettfreunde,

am 28. März wird unserem Ballettdirektor Ricardo Fernando der Deutsche Tanzpreis 2015 in der Sparte ‚Anerkennungspreis‘ im Aalto Theater in Essen verliehen. Dies ist ein wichtiges Ereignis für den Tanz in Hagen, ein Mut machendes Zeichen für alle kleineren Tanz-Compagnien in Deutschland und eine angemessene Anerkennung für die Leistung des Teams Ricardo Fernando/ Carla Silva in Hagen.

Nur durch den unermüdlichen, persönlichen Einsatz unseres Ballettleitungsteams, das es geschafft hat, das Publikum in Hagen schnell zu begeistern, ist dieser Erfolg möglich geworden. Persönliche Präsenz in der Öffentlichkeit, geschickte Auswahl von Tanzstücken/Gastchoreographen, Förderung begabter Nachwuchstänzer, Durchführung nachhaltiger Tanzprojekte (Ballroom-Dance/ Closing the Gap etc.) und eine große Portion Energie, Kreativität, Optimismus und Offenheit für Neues in Zeiten bedrohlicher Krisen kennzeichnen die Ára Fernando in Hagen.

Die Erfolgsgeschichte des **balletthagen** beweist, dass ‚große Kultur‘ auch mit einem ‚kleinen Etat‘ möglich ist!

Um 18.00 Uhr beginnt die Gala im Essener Aalto Theater. Viele Hager Ballettfreunde werden unter den Gästen sein.

Die Ballettfreunde Hagen

